



Einstellungen zu pflanzenbasierten Alternativprodukten und zu kultiviertem Fleisch in Österreich

Ergebnisse einer repräsentativen YouGov-Umfrage | März 2024



Zusammenfassung

- **Die Konsumgewohnheiten in Österreich ändern sich:** 46 Prozent der Menschen in Österreich sagen, dass sie in den nächsten zwei Jahren weniger tierische Produkte konsumieren wollen. 30 Prozent geben an, dass sie häufiger zu pflanzlichen Fleischalternativen greifen wollen, 28 Prozent sagen dies bei pflanzlichen Milchalternativen. In den jüngeren Altersgruppen und in der Gruppe der Flexitarier sagen dies jeweils deutlich mehr.
- **Es gibt ein hohes Bewusstsein für die Notwendigkeit von Alternativen:** 59 Prozent der Menschen in Österreich sagen, dass wir heute zu viele tierische Produkte essen und 47 Prozent sprechen sich für Alternativen aus. Maßnahmen zur Stärkung von pflanzlichen Alternativen finden Zustimmung: Unterstützung von Landwirten bei der Transformation (53 Prozent), mehr pflanzliche Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung (50 Prozent), Forschung zu pflanzlichen Alternativen (44 Prozent) und eine Angleichung des Mehrwertsteuersatzes für pflanzliche Milchalternativen (60 Prozent).
- **Das Konzept von kultiviertem Fleisch ist vielen noch nicht vertraut:** 59 Prozent sagen, dass sie schon einmal davon gehört haben, dass durch das Kultivieren von Zellen in einer Nährlösung hergestellt werden kann. 42 Prozent der Menschen in Österreich geben an, dass sie kultiviertes Fleisch zumindest einmal probieren würden. In der Gruppe der unter 35-jährigen sagen das 51 Prozent.
- **Die Menschen wollen Wahlfreiheit:** 63 Prozent der Befragten sprechen sich dafür aus, dass kultiviertes Fleisch in Österreich zugelassen wird, wenn die Behörden es für sicher und nahrhaft befinden. Diese Position findet eine Mehrheit in allen Wählergruppen. 66 Prozent der Menschen sagen, dass kultiviertes Fleisch auch in Österreich hergestellt werden sollte, wenn es von den Behörden zugelassen wird. Diese Position wird in allen Wählergruppen geteilt.

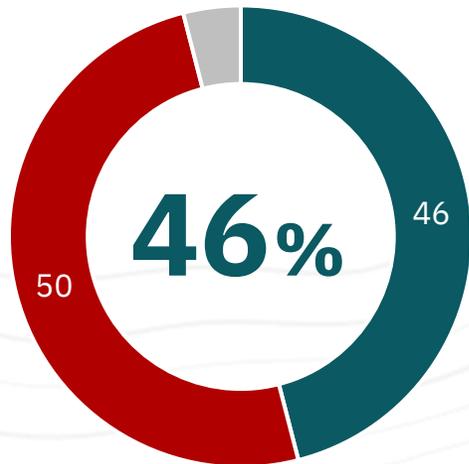
Einstellungen zu pflanzlichen Optionen



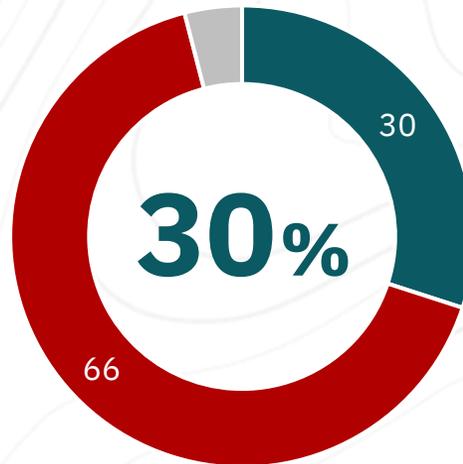
Foto: Die Pflanzerei

Pflanzliche Optionen: Konsum in den nächsten zwei Jahren

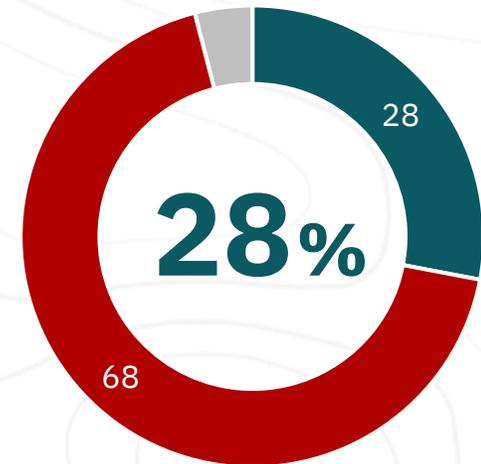
Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu oder nicht zu? – *in Prozent*



„Ich will in den nächsten zwei Jahren weniger tierische Produkte konsumieren.“



„Ich will in den nächsten zwei Jahren mehr pflanzliche Fleischalternativen konsumieren.“



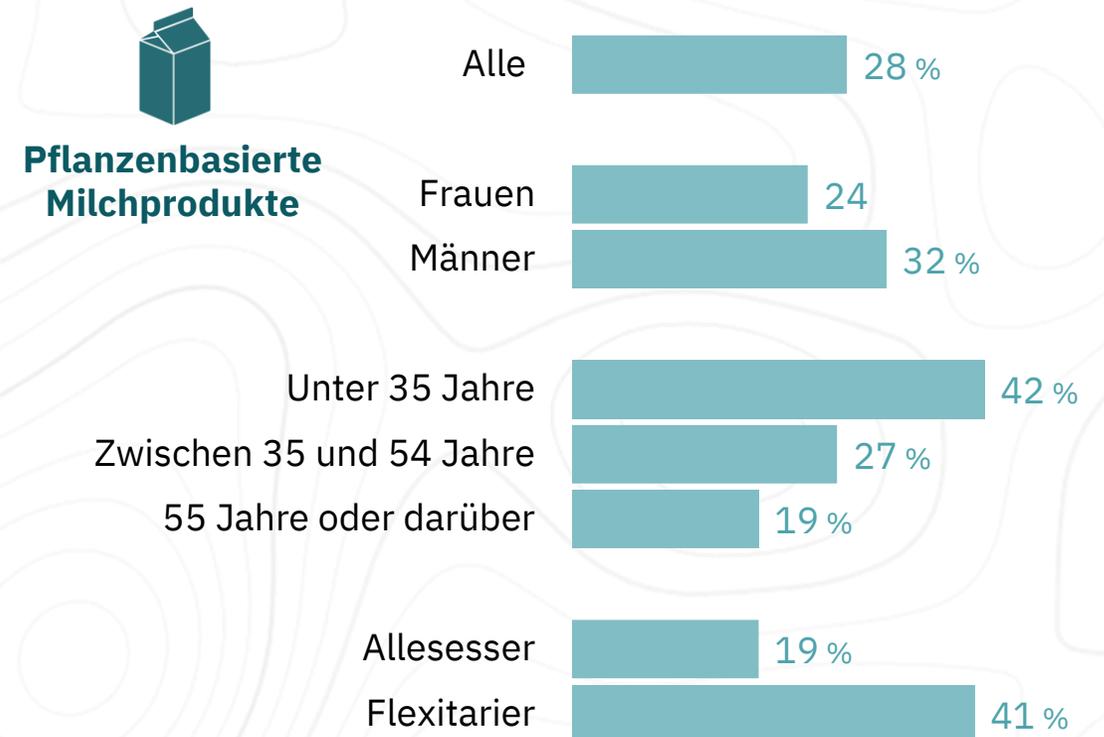
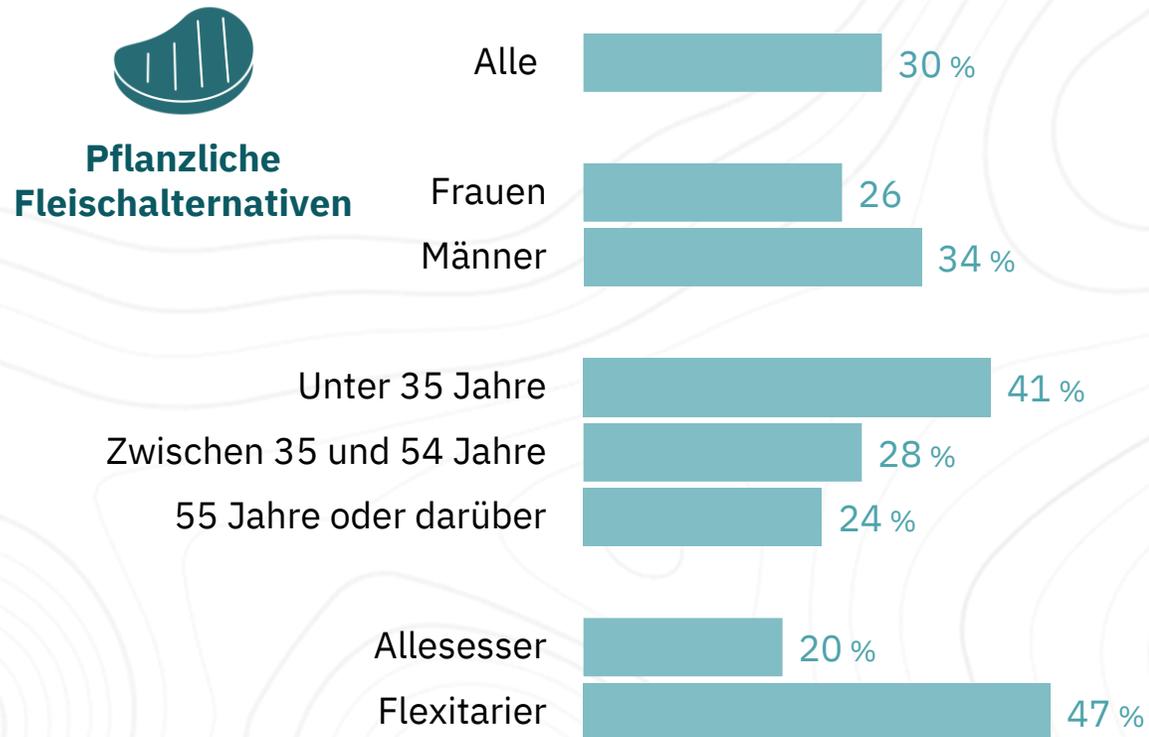
„Ich will in den nächsten zwei Jahren mehr pflanzliche Alternativen zu Milchprodukten konsumieren.“

■ Trifft (eher) auf mich zu ■ Trifft (eher) nicht auf mich zu ■ Ich weiß nicht

Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024)

Pflanzliche Optionen: Konsumveränderung nach Geschlecht, Alter und Ernährung

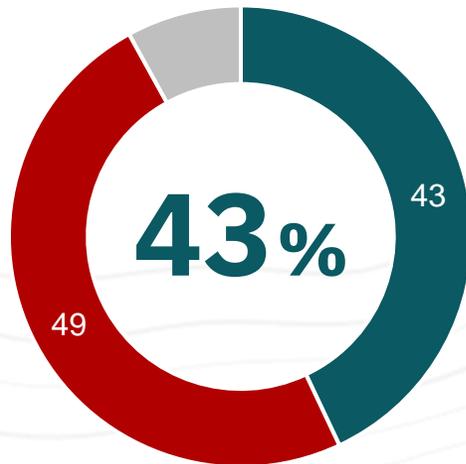
Anteil der Befragten, die ihren Konsum von Alternativprodukten in den nächsten zwei Jahren erhöhen wollen – *in Prozent*



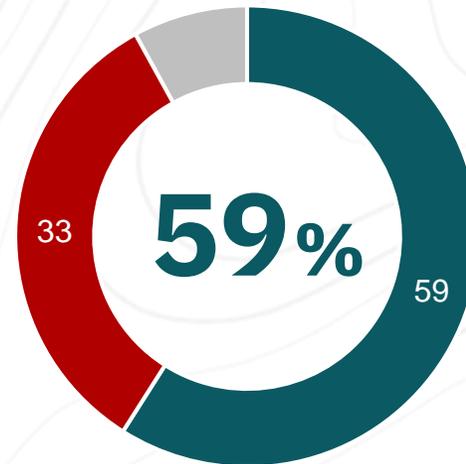
Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024)

Pflanzliche Optionen: Notwendigkeit von Alternativen zu tierischen Produkten

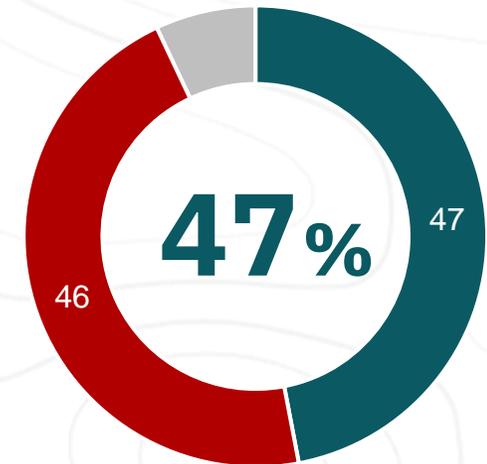
Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? – in Prozent



„Fleisch und andere tierische Produkte sind ein großes Problem für den Klima- und Umweltschutz, denn sie verbrauchen zu viele natürliche Ressourcen.“



„Die Menge an Fleisch und anderen tierischen Produkten, die wir heute in Österreich essen, ist zu hoch.“



„Es braucht Alternativen zu tierischen Produkten, so dass die Menschen in Österreich häufiger als heute Produkte tierischer Herkunft vermeiden können.“

■ Stimme (eher) zu

■ Stimme (eher) nicht zu

■ Ich weiß nicht

Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024)

Pflanzliche Optionen: Zustimmung zu politischen Maßnahmen

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? – in Prozent

„Die Politik in Österreich sollte Landwirte dabei unterstützen, bei der Produktion auf einen höheren Anteil von pflanzlichen Lebensmitteln umzustellen.“



„Die Politik in Österreich sollte sicherstellen, dass die Auswahl an pflanzenbasierten Optionen in öffentlichen Kantinen erhöht wird, also zum Beispiel in Schulen, Krankenhäusern usw.“



„Die Politik in Österreich sollte die Forschung an neuen Lebensmitteln unterstützen, die tierische Lebensmittel ersetzen können, also zum Beispiel Forschung zu pflanzlichen Alternativen.“



„Die Politik sollte den Mehrwertsteuersatz für pflanzliche Milch von aktuell 20 Prozent auf den ermäßigten Steuersatz von 10 Prozent senken, der heute schon für Kuhmilch gilt, so dass gleiche Wettbewerbsbedingungen gelten.“

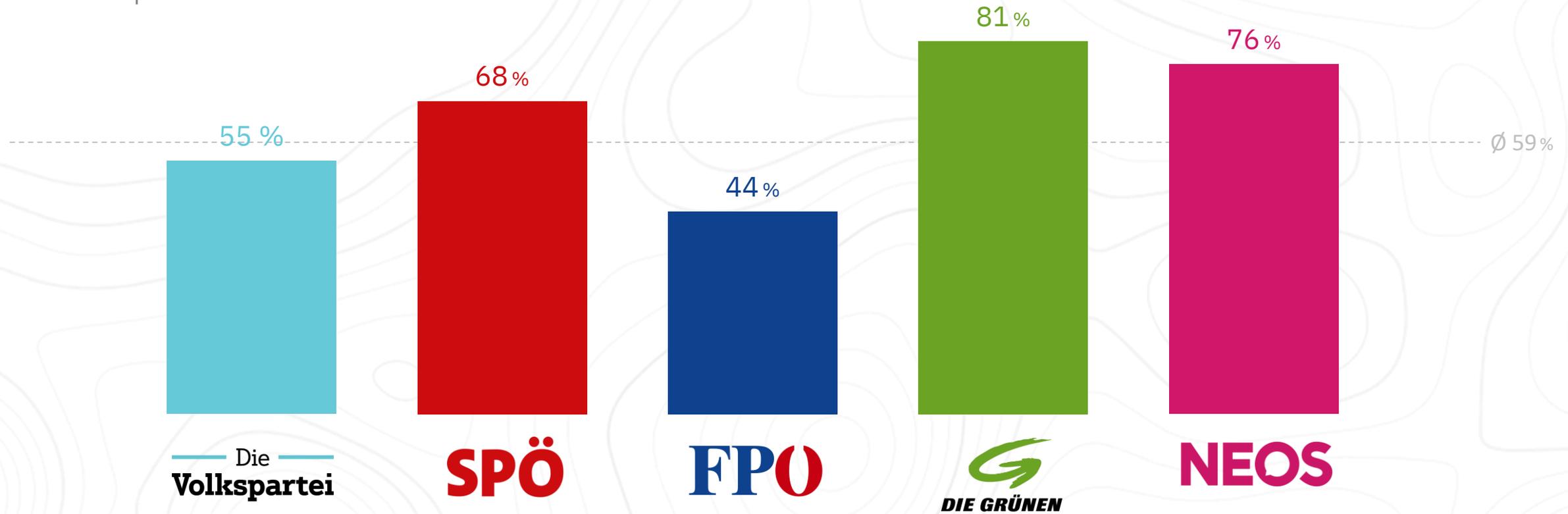


■ Stimme voll und ganz zu ■ Stimme eher zu

Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024)

Pflanzliche Optionen: Menge des Fleischkonsums

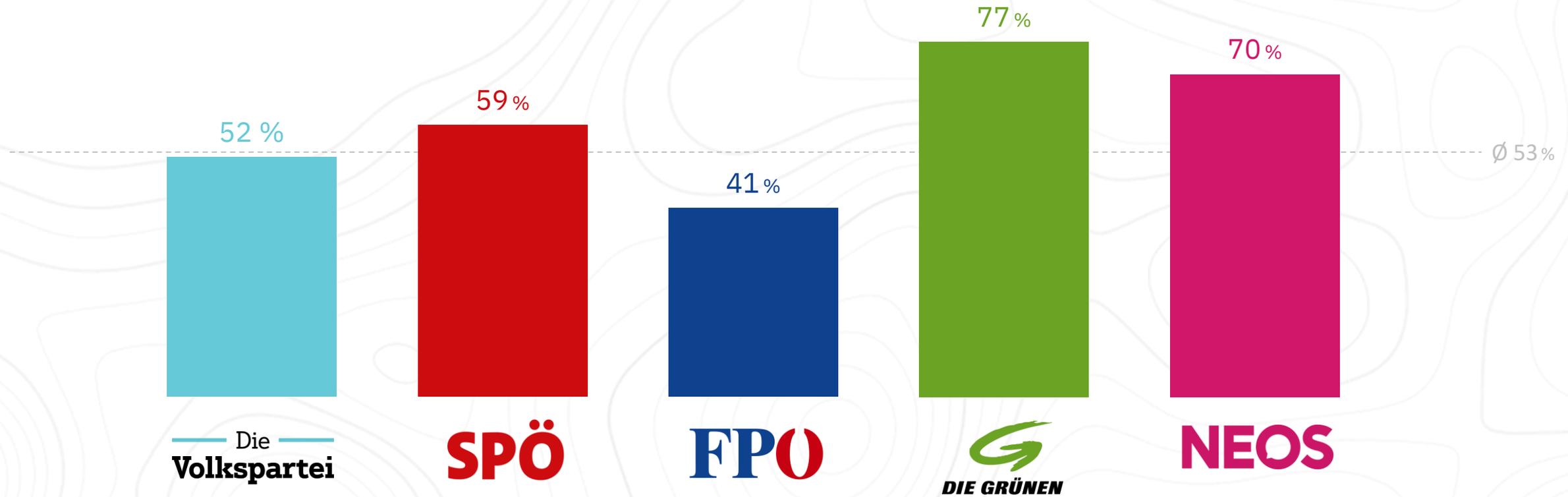
Zustimmung zur Aussage: „Die Menge an Fleisch und anderen tierischen Produkten, die wir heute in Österreich essen, ist zu hoch.“ – nach Parteipräferenz



Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024); Grüne/NEOS = geringe Fallzahl

Pflanzliche Optionen: Unterstützung der Landwirte bei der Transformation

Zustimmung zur Aussage: „Die Politik in Österreich sollte Landwirte dabei unterstützen, bei der Produktion auf einen höheren Anteil von pflanzlichen Lebensmitteln umzustellen.“ – nach Parteipräferenz

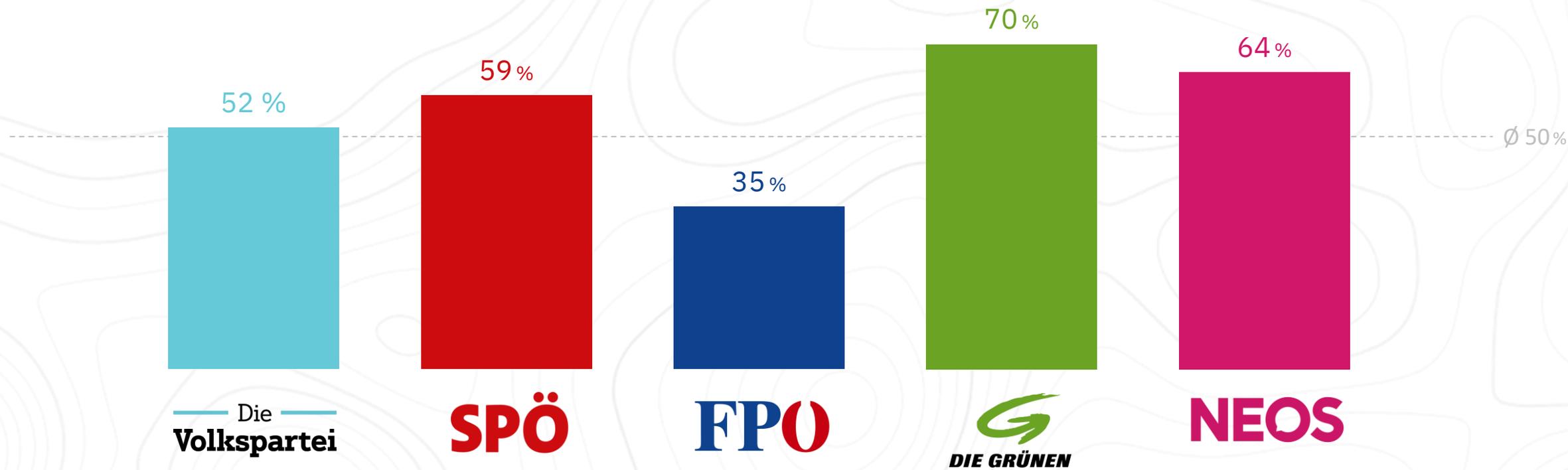


Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024); Grüne/NEOS = geringe Fallzahl

Pflanzliche Optionen:

Pflanzliche Optionen in der Gemeinschaftsverpflegung

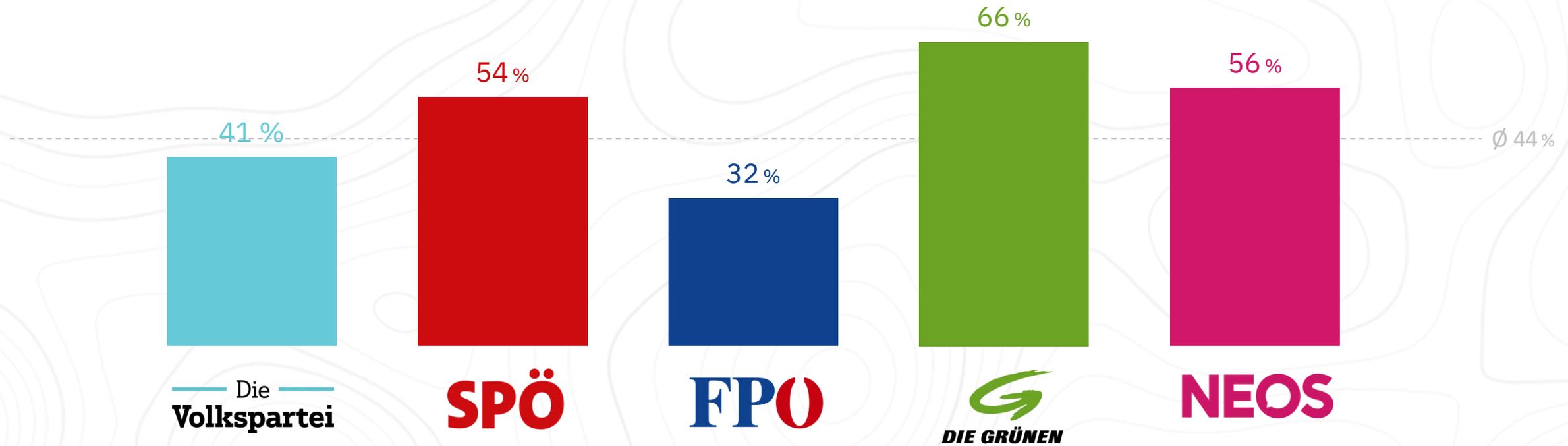
Zustimmung zur Aussage: „Die Politik in Österreich sollte sicherstellen, dass die Auswahl an pflanzenbasierten Optionen in öffentlichen Kantinen erhöht wird, also zum Beispiel in Schulen, Krankenhäusern usw.“ – nach Parteipräferenz



Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024); Grüne/NEOS = geringe Fallzahl

Pflanzliche Optionen: Forschung zu neuen Lebensmitteln

Zustimmung zur Aussage: „Die Politik in Österreich sollte die Forschung zu neuen Lebensmitteln unterstützen, die tierische Lebensmittel ersetzen können, also zum Beispiel Forschung zu pflanzlichen Alternativen.“ – nach Parteipräferenz

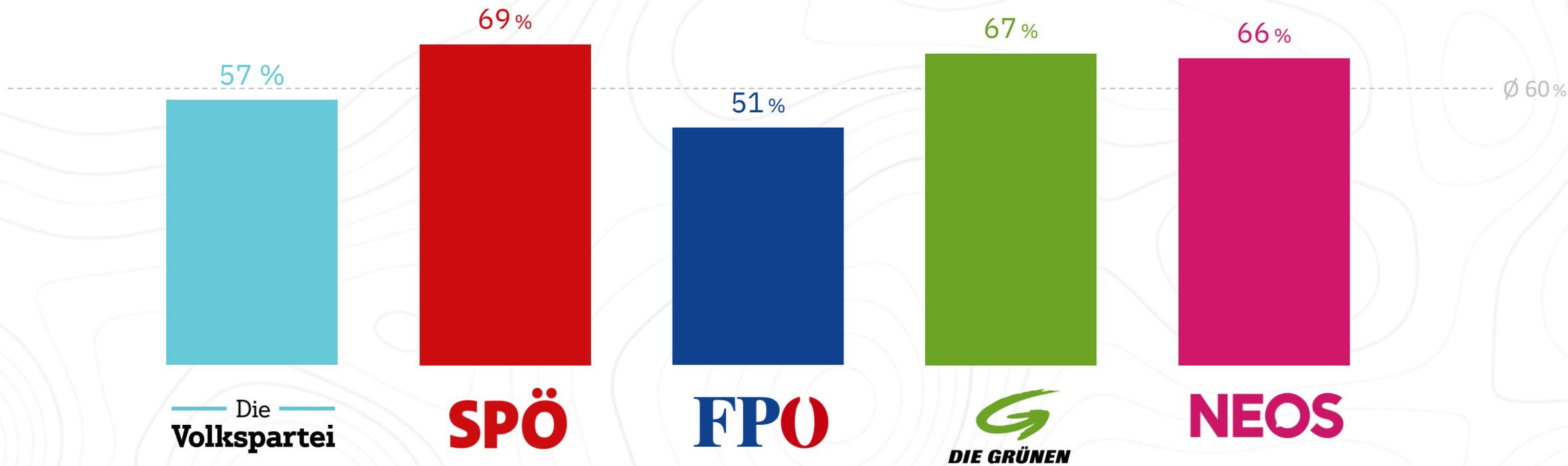


Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024); Grüne/NEOS = geringe Fallzahl

Pflanzliche Optionen:

Angleichung der Mehrwertsteuer für Pflanzenmilch

Zustimmung zur Aussage: „Die Politik sollte den Mehrwertsteuersatz für pflanzliche Milch von aktuell 20 Prozent auf den ermäßigten Steuersatz von 10 Prozent senken, der heute schon für Kuhmilch gilt, so dass gleiche Wettbewerbsbedingungen gelten.“ – nach Parteipräferenz



Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024); Grüne/NEOS = geringe Fallzahl

Einstellungen zu kultiviertem Fleisch

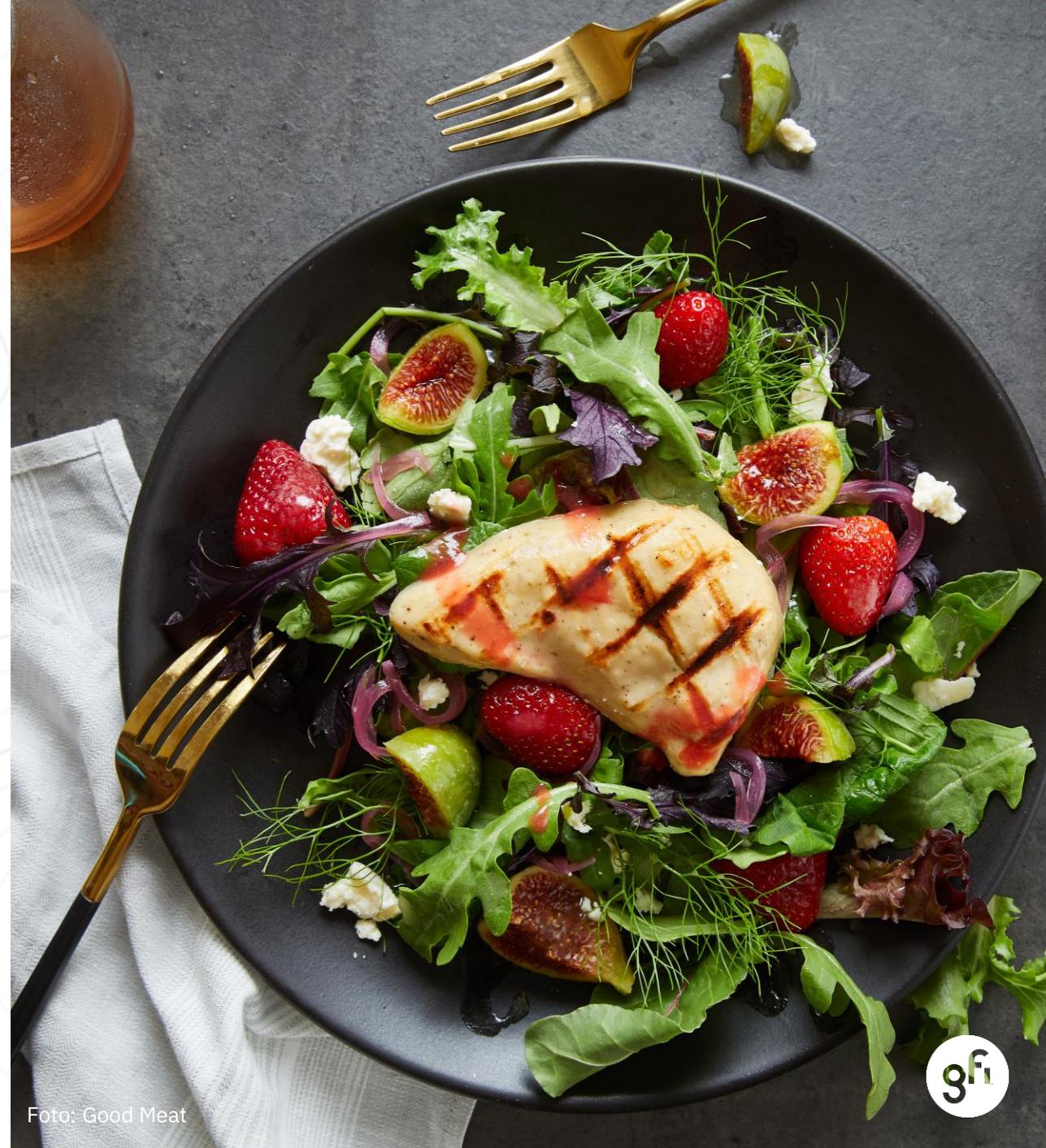


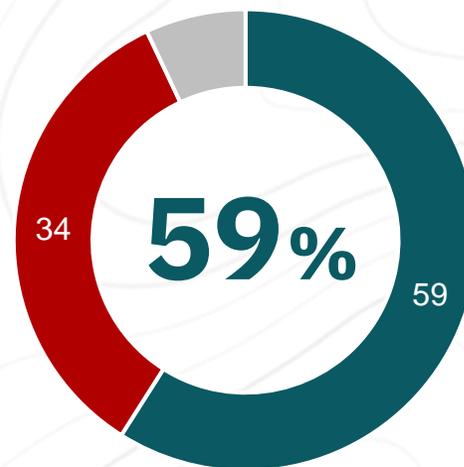
Foto: Good Meat



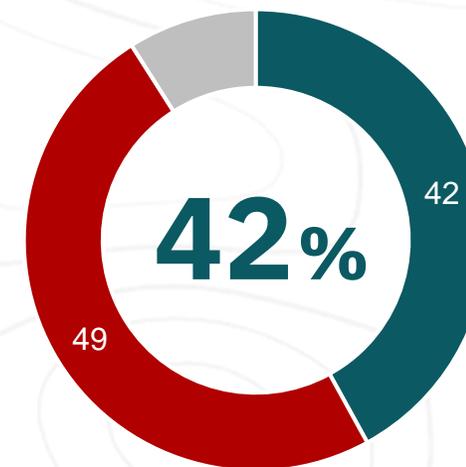
Kultiviertes Fleisch: Bekanntheit und Offenheit gegenüber kultiviertem Fleisch

Im Folgenden lesen Sie die Beschreibung eines Lebensmittels, das in Österreich noch nicht erhältlich ist: „Kultiviertes Fleisch ist das gleiche Rinder-, Schweine- und Hühnerfleisch, das wir heute essen. Es wird jedoch nicht durch die Aufzucht und das Schlachten von Tieren hergestellt. Für die Herstellung wird einem Tier eine kleine Probe von Zellen entnommen und in einen Fermenter mit einer Nährlösung gegeben. Dort erhalten die Zellen das Wasser, die Nährstoffe und die Wärme, die sie für ihre Vermehrung und ihr Wachstum benötigen. Dadurch entsteht eine Fleischmasse, die zu einer Reihe von Produkten weiterverarbeitet werden kann, zum Beispiel zu Wurst und Schnitzel.“

Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu oder nicht zu? – *in Prozent*



„Ich habe schon einmal von dieser neuen Art, Fleisch herzustellen, gehört.“

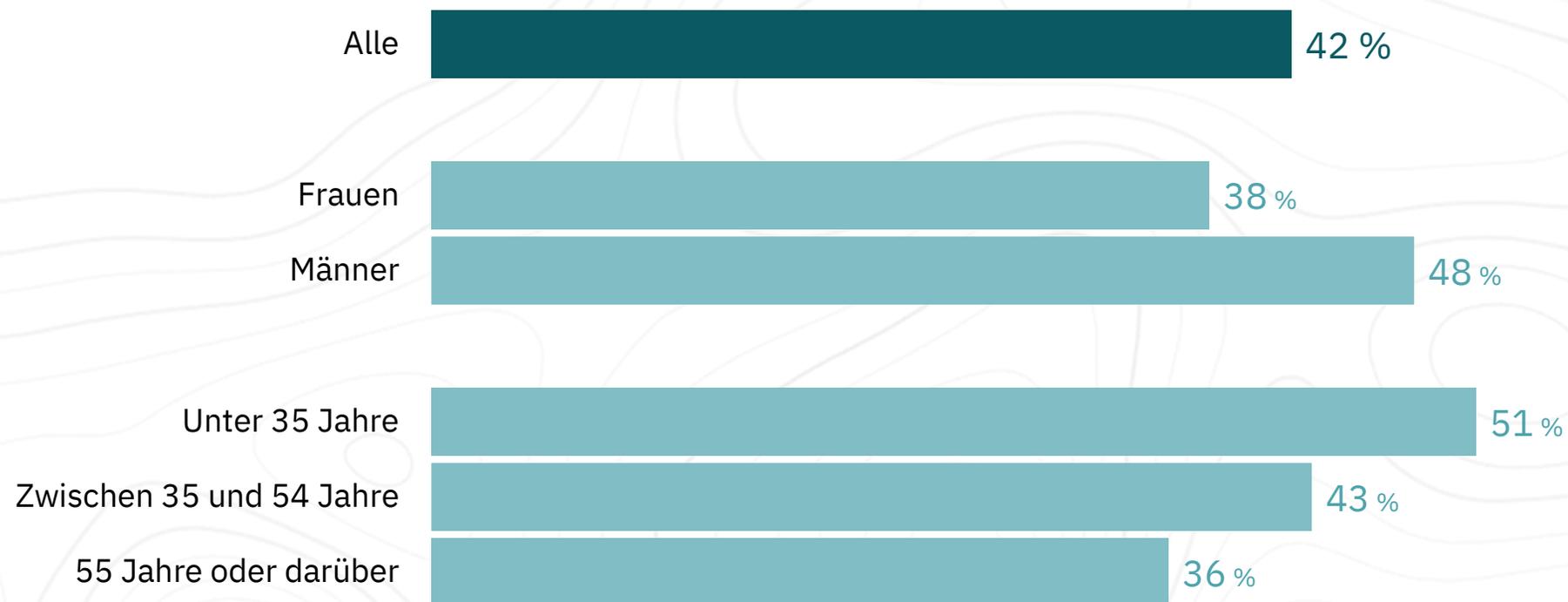


„Wenn kultiviertes Fleisch verfügbar wäre, würde ich es zumindest einmal probieren.“

■ Trifft (eher) auf mich zu ■ Trifft (eher) nicht auf mich zu ■ Ich weiß nicht

Kultiviertes Fleisch: Offenheit gegenüber kultiviertem Fleisch

Zustimmung zur Aussage: „Wenn kultiviertes Fleisch verfügbar wäre, würde ich es zumindest einmal probieren.“

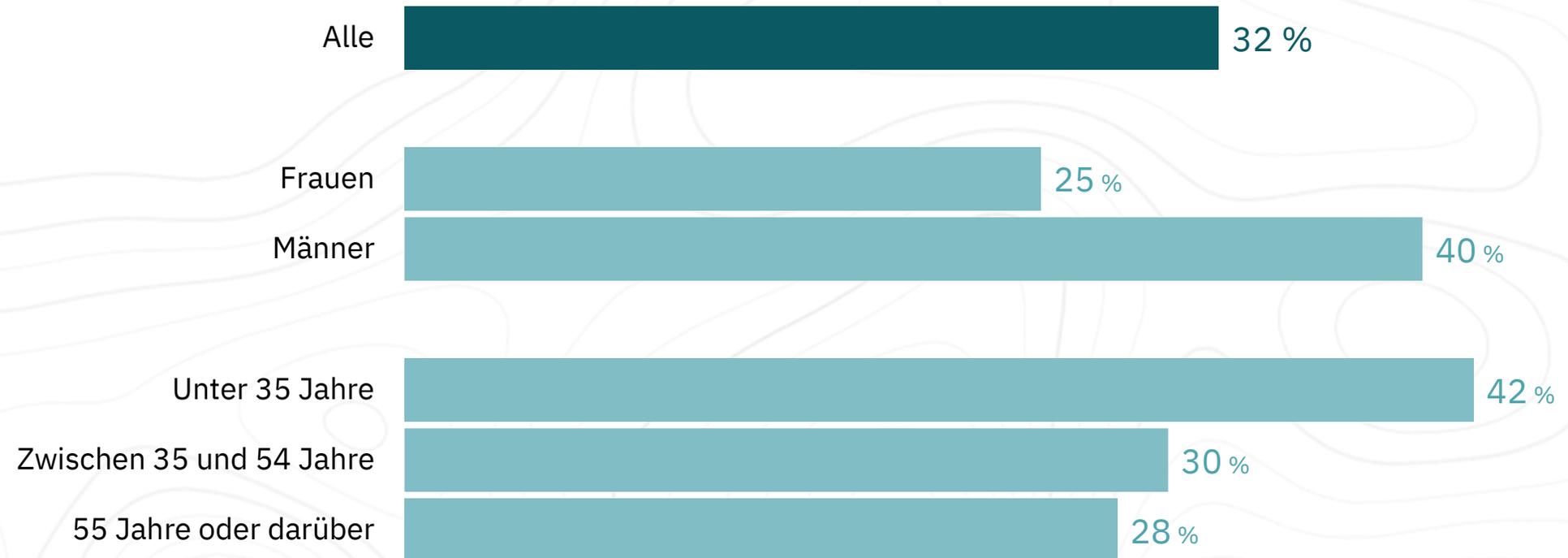


Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024)

Kultiviertes Fleisch:

Kultiviertes Fleisch und pflanzliche Optionen

Zustimmung zur Aussage: „Kultiviertes Fleisch spricht mich eher an als die pflanzlichen Fleischalternativen, die es heute zu kaufen gibt.“



Kultiviertes Fleisch: Aussagen zum Zulassungsprozess

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? – *in Prozent*

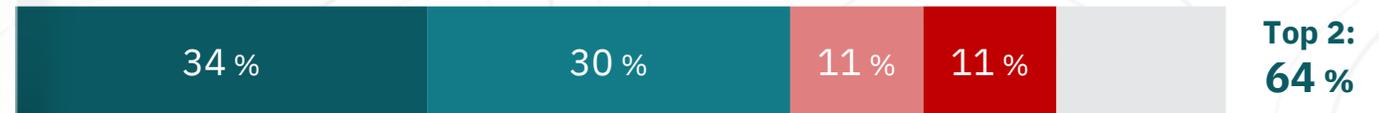
„Wenn kultiviertes Fleisch von den Behörden für Lebensmittelsicherheit für sicher und nahrhaft befunden wird, sollte es zugelassen werden, so dass die Verbraucher die Wahl haben, ob sie kultiviertes Fleisch essen wollen oder nicht.“



„Maßgeblich für die Zulassung von kultiviertem Fleisch sollten ausschließlich Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz sein.“



„Die Entscheidung über die Zulassung von kultiviertem Fleisch sollte unabhängig von wirtschaftlichen Interessen der Lebensmittelindustrie getroffen werden.“



„Die Politik sollte sich bei der Entscheidung über die Zulassung von kultiviertem Fleisch eng an den Empfehlungen der Behörden für Lebensmittelsicherheit orientieren.“

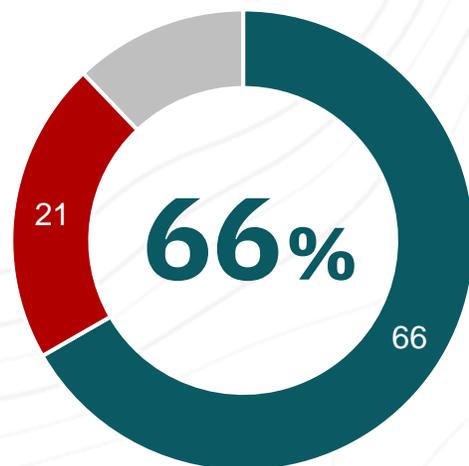


Stimme voll und ganz zu - Stimme eher zu - Stimme eher nicht zu - Stimme überhaupt nicht zu

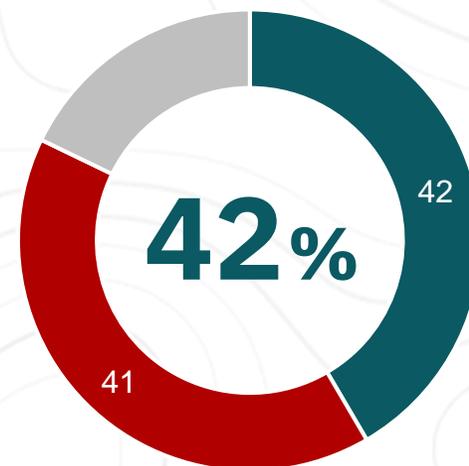
Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024)

Kultiviertes Fleisch: Wirtschaftliche Aspekte und Förderung

Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu? – *in Prozent*



„Wenn kultiviertes Fleisch auf den Markt kommt, sollte es auch in Österreich hergestellt werden, so dass auch unsere Wirtschaft davon profitieren kann.“



„Die Politik sollte die Entwicklung von kultiviertem Fleisch fördern und Landwirten dabei helfen, die Chancen in diesem Bereich zu nutzen.“

■ Stimme (eher) zu

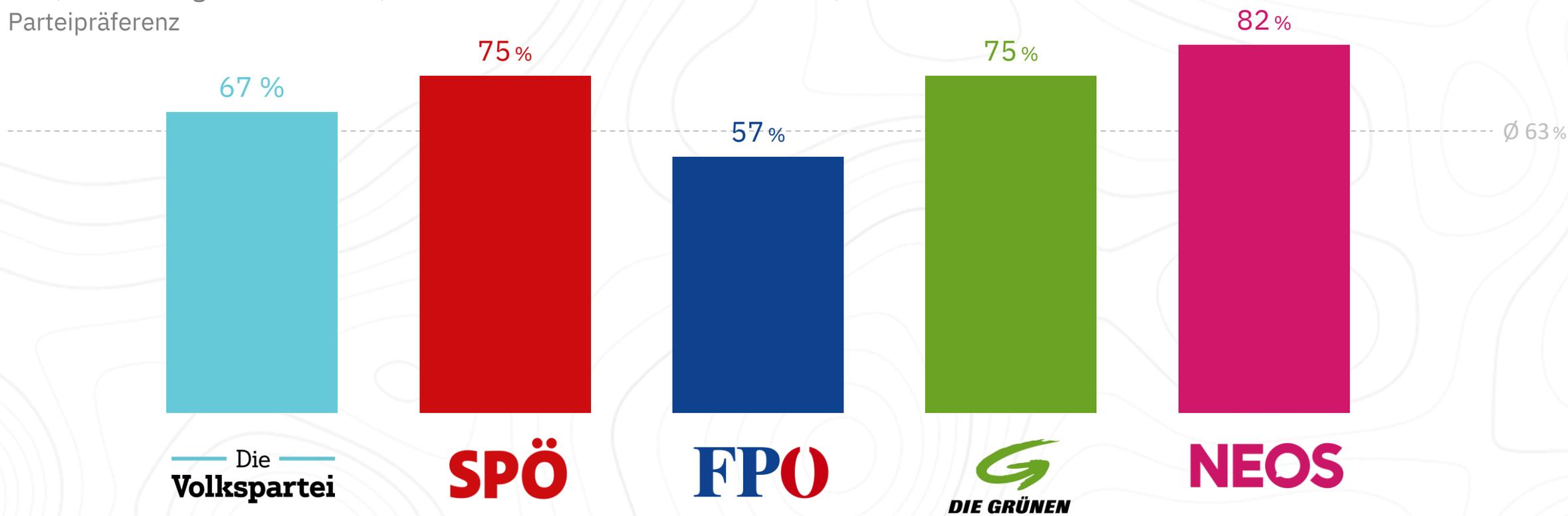
■ Stimme (eher) nicht zu

■ Ich weiß nicht

Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024)

Kultiviertes Fleisch: Zulassung von kultiviertem Fleisch

Zustimmung zur Aussage: „Wenn kultiviertes Fleisch von den Behörden für Lebensmittelsicherheit für sicher und nahrhaft befunden wird, sollte es zugelassen werden, so dass die Verbraucher die Wahl haben, ob sie kultiviertes Fleisch essen wollen oder nicht.“ – nach Parteipräferenz

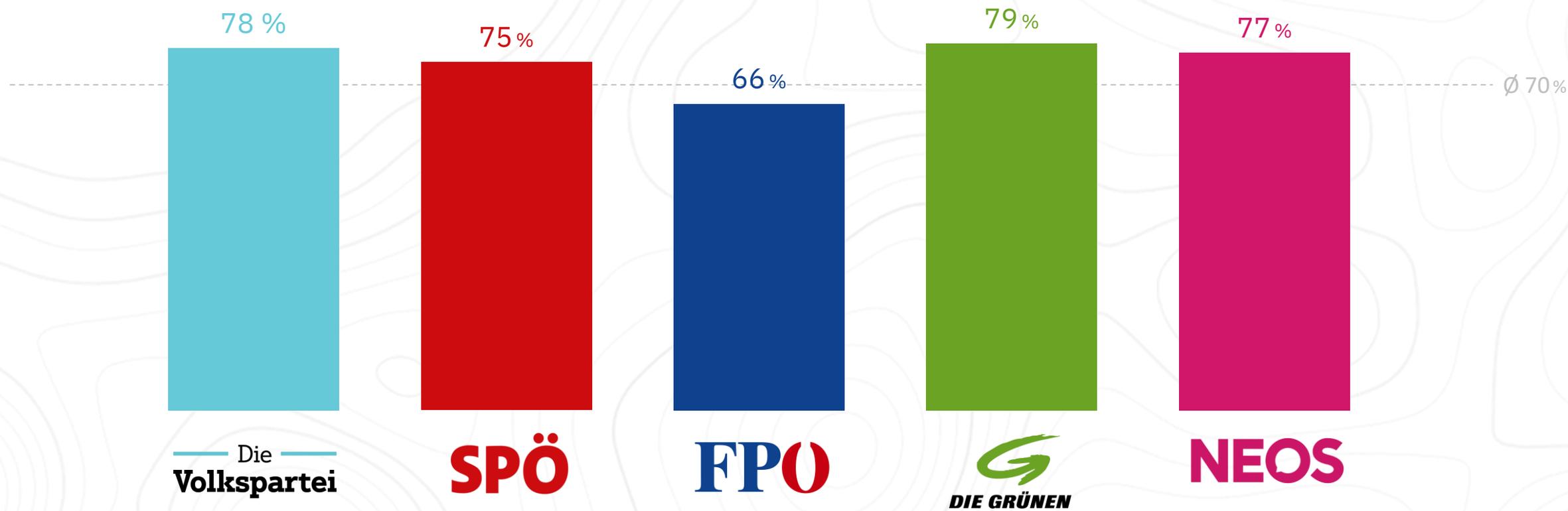


Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024); Grüne/NEOS = geringe Fallzahl

Kultiviertes Fleisch:

Kriterien für Zulassung von kultiviertem Fleisch

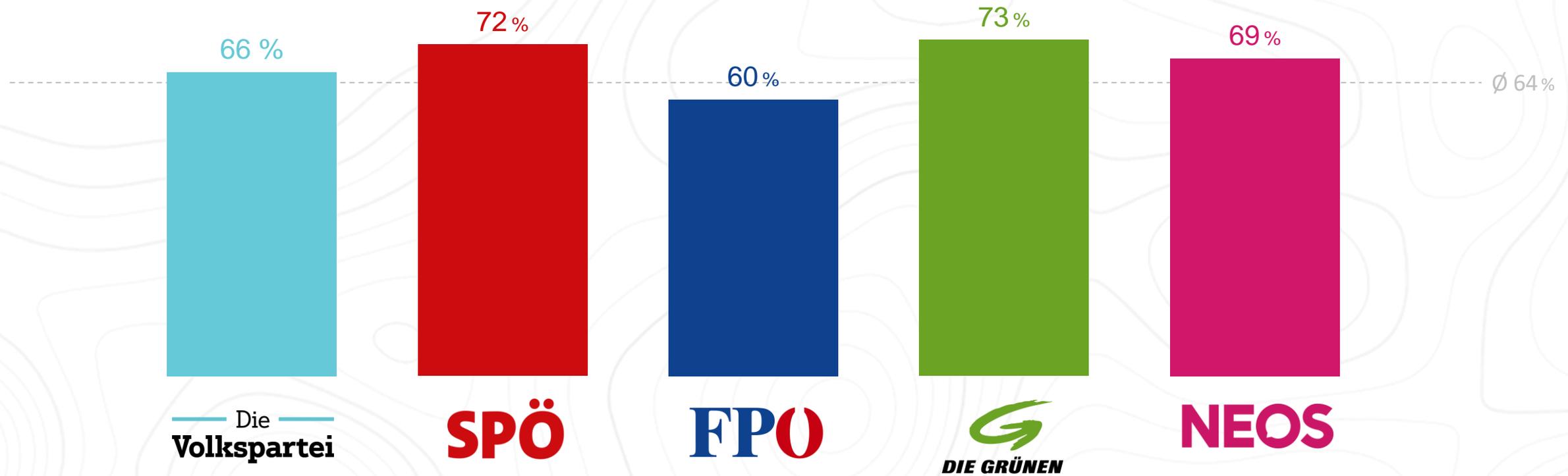
Zustimmung zur Aussage: „Maßgeblich für die Zulassung von kultiviertem Fleisch sollten ausschließlich Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz sein.“ – nach Parteipräferenz



Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024); Grüne/NEOS = geringe Fallzahl

Kultiviertes Fleisch: Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Interessen

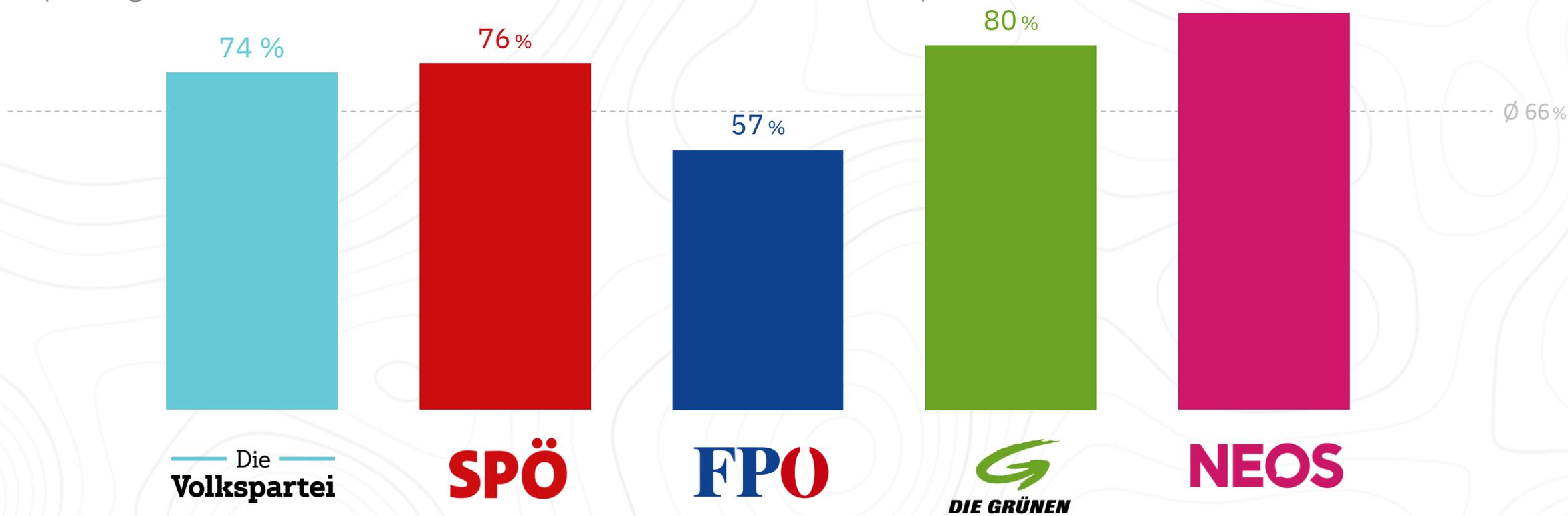
Zustimmung zur Aussage: „Die Entscheidung über die Zulassung von kultiviertem Fleisch sollte unabhängig von wirtschaftlichen Interessen der Lebensmittelindustrie getroffen werden.“ – nach Parteipräferenz



Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024); Grüne/NEOS = geringe Fallzahl

Kultiviertes Fleisch: Orientierung an Empfehlungen der Behörden

Zustimmung zur Aussage: „Die Politik sollte sich bei der Entscheidung über die Zulassung von kultiviertem Fleisch eng an den Empfehlungen der Behörden für Lebensmittelsicherheit orientieren.“ – nach Parteipräferenz

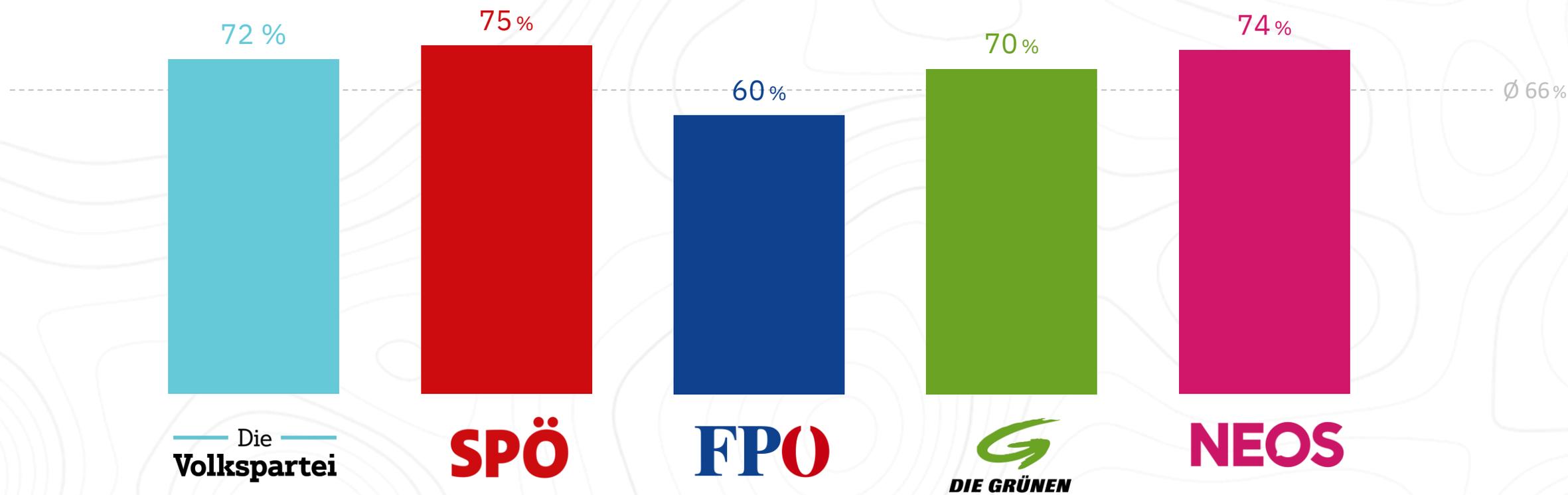


Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024); Grüne/NEOS = geringe Fallzahl

Kultiviertes Fleisch:

Herstellung von kultiviertem Fleisch in Österreich

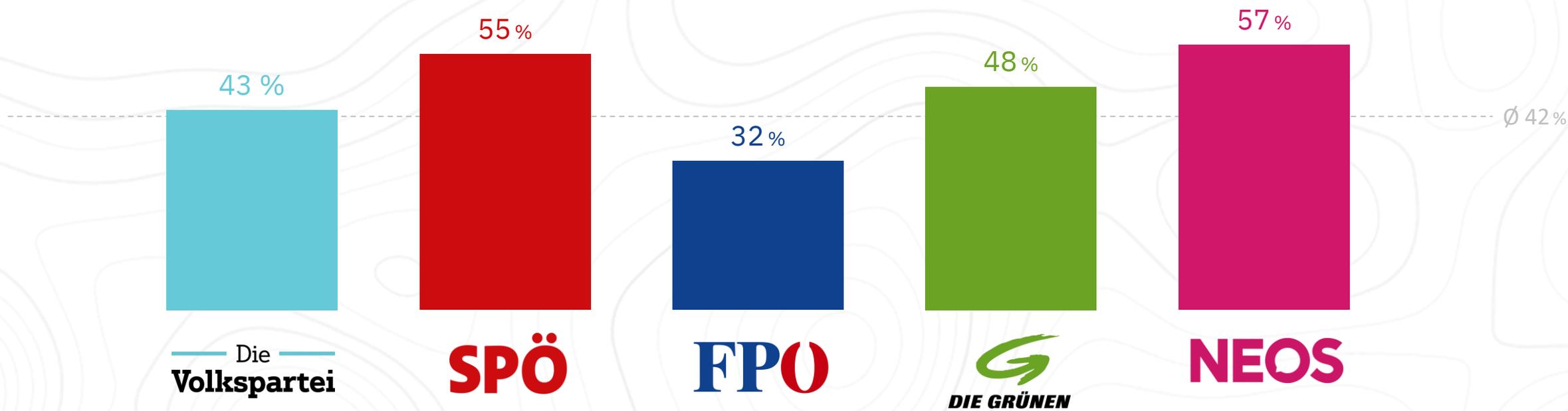
Zustimmung zur Aussage: „Wenn kultiviertes Fleisch auf den Markt kommt, sollte es auch in Österreich hergestellt werden, so dass auch unsere Wirtschaft davon profitieren kann.“ – nach Parteipräferenz



Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024); Grüne/NEOS = geringe Fallzahl

Kultiviertes Fleisch: Öffentliche Förderung von kultiviertem Fleisch

Zustimmung zur Aussage: „Die Politik sollte die Entwicklung von kultiviertem Fleisch fördern und Landwirten dabei helfen, die Chancen in diesem Bereich zu nutzen.“ – nach Parteipräferenz



Quelle: YouGov-Umfrage – repräsentative Onlinebefragung von 1.026 Menschen in Österreich über 18 Jahren (Februar 2024); Grüne/NEOS = geringe Fallzahl

Methodische Anmerkungen

The logo for YouGov, featuring the word "YouGov" in a bold, red, sans-serif font. A small registered trademark symbol (®) is located to the upper right of the "v".

Durchführendes Institut und Zeitraum:

Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der 1.026 Personen in Österreich zwischen dem 23. und 26.02.2024 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 18 Jahren.

Stichprobe:

Die Umfrage basiert auf Online-Interviews mit Teilnehmern des YouGov Panel. Die Mitglieder des Panels haben der Teilnahme an Online-Interviews zugestimmt. Die Stichprobenziehung erfolgt per Zufall aus der Grundgesamtheit des YouGov Panels Österreich. Die resultierende Stichprobe wird zusätzlich zur Quotierung gewichtet, um eine bevölkerungsrepräsentative Zielverteilung gewährleisten zu können. Bei der Quoten-Definition und Gewichtung richten wir uns an den Daten des Mikrozensus aus (ausgehend von den Merkmalen Alter, Geschlecht und Region). Alle Ergebnisse basieren auf einer Zufallsstichprobe und erfüllen damit die Voraussetzungen für die Berechnung statistischer Kenngrößen und Tests.

Auswertung nach Parteipräferenz:

Auswertung erfolgt nach Antwort auf die Frage „Welche der folgenden Parteien würden Sie bei der nächsten Nationalratswahl wählen?“. Bei den Parteien Die Grünen (n=63) und NEOS (n=57) ist die Aussagekraft der Ergebnisse aufgrund niedriger Fallzahl eingeschränkt.

Darstellung der Ergebnisse:

In der Ergebnisdarstellung sind rundungsbedingte Summenabweichungen möglich.



gfi / EuropeSM

Ivo Rzegotta | Senior Public Affairs Manager | ivor@gfi.org | +49 151 400 64 530

 /ivorzegotta

 @GoodFoodEurope

 www.gfieurope.de